

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 6 (1944)
Heft: 11

Artikel: Schlafende Stadt
Autor: Bonnot, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlafende Stadt.

Von Paul Bonnot.

Nur noch ein blasser Sonnenschleier
senkt sich auf Dach und Kuppel nieder,
umspinnen schon von Abendschatten
schliesst meine Stadt die müden Lider.

Ob Tag, ob Nacht, ihr ist das gleich,
wunschlos und still nimmt Dunkel sie für Licht,
doch hauchst du ein ihr deine Seele,
fühlst du, dass sie im Schlaf selbst spricht.

Bist du bereit, dann zu empfangen,
was offenbart ihr Kündermund,
so wird aus längst vergang'nen Tagen
dir altes Neues wieder kund.

Aus dem Gequader der Bastionen
und rundgepflastert stillen Gassen
steigt Zauber einer toten Welt
und lehrt dich Lärm und Trubel lassen.

Der Abglanz einer friedlich fernen Zeit
legt weich sich über Turm und Tor.
Er spiegelt dem erstaunten Träumer
ein Eiland letzter Ruhe vor.

Mir ist, als hört' ich Krinolinen rascheln
und könnt' gepuderte Perücken seh'n,
und wehmutsvoll möcht' ich versuchen
das Rad der Zeit rückwärts zu drehn.

Der Inhalt des Knopfes auf dem krummen Turm.

Von Ambros Kocher.

Im August des Jahres 1819 wurden Helm und Aufsatz des Krummen Turmes erneuert. In der Kugel fand man eine kupferne Kapsel mit folgendem Inhalt:

1. Eine Reliquie, mit einem Siegel versehen und in gelber Seide eingewickelt. Eine verwitterte, nicht mehr lesbare Pergamenturkunde.

2. Eine englische Silbermünze vom Jahre 1724, umwickelt mit einem Papier worauf geschrieben stand: Franz X. Glutz, Grossrat und erwählter Vogt auf Dorneck d. 21. Juni 1741.